

Rede zum Politischen Aschermittwoch 2011

Von Erwin Hausmann

Trotz des Wetters und wehender Winde,
seid herzlich willkommen im Cafe' zur Linde.
So zahlreich erschienen, Ihr Karnevalsbanausen,
zu unserem Aschermittwoch bei Familie Krings- Sausen.

Liebe Leut, trinkt gut und teuer,
denn schließlich zahlt die Wirtin Steuer
und die fließt zum Teil ins Säckel der Stadt,
die außer Geld fast alles hat,
sich unser Kämmerer dann erfreut,
drum esst und trinkt Ihr lieben Leut.

Die Kämmerer sind nicht zu beneiden,
doch das sind nicht die, die wirklich leiden.
Leiden tun andere, jetzt fällt nicht aus den Wolken,
Ihr Steuerzahler seid die Kühe, **die** werden gemolken.

Wenn Norbert Krichel hier wär, begrüßte ich sehr,
schließlich ist er der Ortsvorsteher,
ich freute mich wirklich und das wäre nicht wenig,
denn er ist auch in Porselen der König.

Als Norbert Krichel in den Stadtrat kam,
er als Nachrücker den Sitz Herman Wählens einnahm.
Er wurde sofort, ein genialer Streich,
Ortsvorsteher für Porselen und Horst sogleich.
Obwohl laut Statut in Schrift und Wort,
Ortsvorsteher wird man nur dort,
wo bei der Kommunalwahl man,
die meisten Stimmen holen kann.

Doch bei der Wahl 2005 war Krichel in Spe',
das heißt, dieser Posten wäre für die SPD.

Es ist ja glatt der helle Wahn,
2013 kommt nach Heinsberg die Bahn.
Trotz Kostenexplosion um ca. 5 Mio. Euro
Wen wundert`s, wen stört`s, wir haben ja den Teuro.

Ob dieser Offerte der Bahn haben alle geschluckt,
Rat und Verwaltung dumm aus der Wäsche gekuckt.
Im Rat wurde der Begriff Erpressung genannt,
aber das ist uns ja von Monopolisten bekannt.

Unser Stammtisch zum Thema Schule war toll,
Fazit, Hauptschulen sind wertvoll.
Doch die Schülerzahlen sinken,
der demographische Wandel fordert seinen Tribut,
deshalb kommt ein Institut
und für den Kreis Heinsberg ein Gutachten erstellt,
die Schulsituation in den Städten erhellt.
Rot gefärbt kommt es zu dem Schluß,
überall eine Gesamtschule muß.

Hückelhoven schnell aus der Hüfte schießt,
gleich eine solche für Ratheim beschließt.
Dies entgeht natürlich der Kreis FDP nicht
die fordert daher einen runden Tisch.
Bis der installiert, hat Heinsberg schon
einen eigenen Gutachter in Arbeit und Lohn.

Der präsentiert vor Lehrern und Rat,
ein Ergebnis, das es in sich hat.
Er zieht wie ein Kaninchen am Ohr,
eine neue Schulform aus dem Koffer hervor.
Gemeinschaftsschule, so heißt das Objekt,
in NRW als Modellprojekt.
Das sei ganz phantastisch, er uns offenbart,
selbst der Elternwille sei gewahrt,
man fühlt sich wie auf einer Kaffeefahrt.

Die Elternbefragung sei ergebnisoffen,
nur die Vorbereitung muß stimmen,
Na, daß lässt ja hoffen!!!

Was für Ärger sorgte allerorten,
sei hier erwähnt mit einigen Worten.

Die FDP dazu ein Flugblatt verteilt,
der Bürgermeister durch die ganze Stadt geeilt.
In jedem Ort er stand mit Rat und Tat
auf Versammlungen zur Dichtheitsprüfung parat.

Vorausgegangen für diese Situation
war ein FDP Antrag mit Diskussion.
Alle Anderen sprechen nur von Prüfung,
die FDP aber auch über die folgende Sanierung,
denn **die** macht es teuer, jedoch von **allen** verschleiert,
CDU, SPD und Grüne nur drumrum geeiert.

Denn diese Sanierung erfolgt unverzüglich,
so steht es im Gesetz untrüglich.
Statt im Sinne der Bürger Akzeptanz
erntete unser Antrag nur Arroganz.

Unverzüglich, so steht es in jedem Wörterbuch dort
heißt wörtlich, schnellstmöglich, ohne Verzug, sofort.

Doch unverzüglich, dieser Begriff sei dehnbar
und unser Antrag ablehnbar,
so klang es von CDU und SPD einträchtig,
ja sind die überhaupt der Muttersprache mächtig????

Die CDU gar schäumt vor Wut
und zaubert wie`n Kaninchen aus dem Hut.
Alle waren erstaunt über diesen Brecher
bis dato unbekanntem Pressesprecher,
er schreibt so scharf wie eine Sichel
was keiner vermutet, der Norbert Krichel.

Zu Heinsbergs Entschuldung und Finanzgebaren
innerhalb von ca. 25 Jahren
hab ich den Bürgermeister gefragt, was er meint,
ihm dies durchaus realistisch erscheint.
Und dieser Bürgermeister Dieder
macht mich in der Sitzung nieder.
Was das ganze hier denn soll,
der Antrag mit der schwarzen Null.
Wie das denn zu verstehen sei,
wenn Heinsberg soll werden schuldenfrei.
Man solle dies vorher besprechen im kleinen Kreis,
daher von mir hier der Verweis,
daß ich ihn im Sommer schon gefragt,
ob er mit den Fraktionsführern noch mal tagt,
das dann auf der Agenda steht
und das Thema interfraktionell angeht.

Doch da bis Dezember nichts geschehen
wir unsere eigenen Wege gehen.

Dieser Antrag, den die FDP dann stellte,
alle anderen im Rat verprellte
Schwarze Null, so lautete das Thema
Verfahren wurde nach dem gleichen Schema
nur die FDP stimmte zu, alle anderen lehnten ab,
nach kurzer Diskussion rapp zapp.

Marx von der UB fährt einen Schlingerkurs,
ich das hier deutlich sagen muß.
Unseren Antrag, das muß ich hier erwähnen,
vor der Sitzung lobt er, um ihn darauf abzulehnen.

Wir wollen, daß Heinsberg wird schuldenfrei,
den anderen allen scheint`s einerlei.
Die da Oben sind Schuld,
Heinsberg kann nicht mehr
Hilfe von Bund und Land muß her.
Laut CDU und Verwaltung
Hat Heinsberg sparsam gewirtschaftet, ist solide gefahren
Da frage ich,
woher kommt dann eine Verdoppelung der Schulden
innerhalb von elf Jahren???

Es gibt ein altes Sprichwort,
ich sag es zu Schwarz-Rot.
Spare bei der Zeit, so hast Du in der Not.
In Heinsberg spricht man`s anders,
man dreht es um partout,
spare in der Not, dann hast Du Zeit dazu!!!

Ein Funke Hoffnung, ich so sinnierte,
als ein Sozi konstatierte
das verantwortlich für das schwarze Loch
in Heinsberg sei die CDU jedoch.
Ein Kommentar auf der Weihnachtsfeier, die folgte im Nu
ausgerechnet aus der CDU
es sprach ein Ratsherr, der hier örtlich
ich zitiere da fast wörtlich,
wenn sie eine schwarze Null mal drücken wollen
Sie sich an Wilfried Louis wenden sollen.

In dieser Rolle er wollt glänzen
springt auf und tut`s der Stefan Lenzen.

Der Bund spannt Schirme und ruft „Rettet die Welt“!!!
Die Bundesländer aber haben kein Geld,
die Kommunen, wie viele Privatleute in Not
und zahlen muß dann wer in Arbeit und Brot.
Aber nicht nur die, auch die selbständigen latzen,
die nebenbei noch tragen Risiko und Strapazen.

Die Krise müssen viele noch verdauen
und schon wird wieder draufgehauen,
in Form von Steuererhöhung für Gewerbe und Grund,
nicht zu vergessen auch für den Hund.

Unsere Ablehnung begründet
es trifft die schwächsten der Kette,
die selbst brauchen Kraft.
Die SPD macht daraus
die schwächsten der Gesellschaft
Polemisieren war dabei oberstes Ziel
und bringt zur FDP noch eine Automarke ins Spiel.
Was dem Einen der Jaguar,
sind dem Karnevalsjecken die Prinzen
von hier aus grüß ich Jochen Linzen!

Im Ratssaal, dort, an dieser Stelle
gab es gleich mehrere Appelle.
Von verschiedenen Rednern an die Adresse der Linken
Sie möge sich in die Diskussion einklinken.
Beim Kommentar der Presse waren wir ganz Ohr,
dort bezeichnet man sie als sprachloses Sprachrohr.
Die Redakteure gar weiter noch tippen,
dass im Ratsjahr kommt nichts über ihre Lippen,
außer am Jahresende partüt
Das gute Ratsherren Weihnachtsmenü.

Dank Konjunkturpaket 2, die Bauwirtschaft floriert,
Schulen, Kindergärten und Straßenbau expandiert,
an jeder Baustelle ein großes Schild
darauf unter anderem vom Plan ein Bild.

Und damit es dann auch sieht ein jeder
Misst das ganze 3 mal 4 Meter
in großer Schrift steht, ein jeder kann schauen

Wir hier Ihre Zukunft bauen.
Der Bund, das Land und die Stadt als Planer
nur einer fehlt dort
der Steuerzahler!

Wir sind nicht weit von jenem Ort
aus dem Karl D. soeben fort.
Der Mann der quasi übernacht
durch Stefan Pusch berühmt gemacht.
Er wird bewacht
des Tags und nächstens
das ist geprüft und sogar rechtens.
Ich möchte Karl D. kein Vertrauen schenken,
gebe aber zu bedenken
was viele offenbar vergessen,
er hat seine Strafe abgesessen.

Als dieser Mensch dann wird entlassen,
ich kann es kaum in Worte fassen,
manch Randerather blind vor Wut,
selber großen Schaden tut.

Familie D. wird zum Opfer durch Sippenhaft
ohne dass man eine Lösung schafft.
Bitte nehmen Sie`s zur Notiz
durch eine Art Dauerdemoselbstjustiz.
Nun ist er weg in Therapie,
ob das dann hilft, das weiß man nie.

Aber Klinik oder Polizei mit Fahrer
immer grüßt der Steuerzahler.
Drum sag ich`s noch mal wie eben schon
es zahlt immer der, der in Arbeit und Lohn.

In Karken gibt es, das ist kein Scherz,
seit vorigem Jahr ne Menge Terz.
Es war lange ruhig an jenem Ort
2010 aber schwere Unfälle dort.
Ich muß es leider im Plural sagen,
es gab mehrere Tote dort zu beklagen.
Jetzt wird viel diskutiert, sich daran gerieben,
in der Presse als Horrorkreuzung beschrieben.

Es liegt nicht an der Kreuzung,
auch nicht an den Straßen,
es liegt an den Menschen, die dort rasen.
Vielleicht auch an denen, die dort stehen
und den nahenden Verkehr übersehen.

Das Land berät eine Ampel schon,
da gibt es im Rat eine Resolution.
Die Karkener wollen und der Rat gar sehr
am liebsten einen Kreisverkehr.

Man könnte auch ne Blitze stellen,
die würde nicht nur die Kassen füllen,
weil Menschen dort, wo Blitzen stehen
automatisch in die Bremsen gehen,
ihr Tempo dadurch reduzieren
und die Unfallgefahr dort minimieren.

Aber man baut ja lieber teuer
und für das, was man liebt, zahlt man gerne Steuer.

Liebe Leut jetzt ist langsam Schluß
ich eines aber sagen muss,
Sie können, dass was grad gewesen
in ein paar Tagen selber lesen
und zwar in Ruhe am PC
unter FDP minus Heinsberg Punkt de .

Doch wenn Ihr wollt, so seid gewiss
komm ich wieder auch mit Biss
nehm Politik auf Korn und Kimme
Heinsberg Alaaf.

Eure kritische Stimme